

Der
Bote vom
Welzheimer Wald
erscheint Dienstag,
Donnerstag,
Samstag und
Sonntag,
und kostet bei der
Expedition pro
Quartal 1 M 5 Pf.
im Oberamtsbez.
1 M 25 Pf.
und außerhalb
1 M 45 Pf.



Inseraten
von
Stadt und Bezirk
Welzheim
aufgegeben,
werden mit 9 Pf.
von außerh. die-
selben mit 10 Pf.
für die 3spaltige
Zeile oder deren
Raum
berechnet.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim & Umgegend.

Verfügungen der Behörden.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Mit dem Ablauf des Schuljahrs 1878/79 wird wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen, und Kirchberg aufgenommen. Es werden daher diejenigen Jünglinge, welche in die eine oder die andere Ackerbauschule einzutreten wünschen, aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt der betreffenden Anstalt zu melden. Die Auszunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt und mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein, lesen, schreiben und rechnen können, und die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge für die von ihnen zu leistende Arbeit, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Jahresluß noch mit besonderen Prämien bedacht werden. Etwaigen Bedürftigen wird außerdem einige Unterstützung gereicht. Mit dem Eintritt in die Schule ist die Verpflichtung zu übernehmen, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen drei Jahre dauert, in Kirchberg zunächst versuchsweise auf zwei Jahre festimmt worden ist, vollständig durchzumachen, und zu diesem Zweck im Fall der Aushebung zum Militärdienst von der Vergünstigung, sich zurückstellen zu lassen, Gebrauch zu machen.

Den Eingaben, in welchen die bisherige Laufbahn des Bewerbers darzulegen ist, müssen ein Taufschein, Impfschein, ein Zeugniß des Gemeinderaths über das Heimathrecht und das Prädikat des Bewerbers über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters und das dem Bewerber etwa künftig von seinen Eltern anfallende Vermögen, sowie eine schriftliche Einwilligung des Vaters zum Vorhaben seines Sohnes beiliegen.

Die Bewerber, welche nicht durch besonderen Erlass zurückgewiesen werden, haben sich am

Montag den 14. Juli d. J.

Morgens 7 Uhr

zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.
Stuttgart, den 15. Mai 1879.

Für den Präsidenten:
Schittenhelm.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 17. Mai. Seine Majestät der König hat sich heute in Begleitung des Generaladjutanten Freiherrn von Spigemberg mittelst Sonderzugs zur Besichtigung der Werke und Anlagen nach Wasseralfingen begeben und wird Abends 7 Uhr wieder hieher zurückkehren.

Berlin, 16. Mai. Reichstag. Eingegangen sind die Gesekentwürfe, betreffend die vorläufige Einführung von Aenderungen des Zolltarifs und betreffend die Errichtung des

Reichstagsgebäudes. Fortsetzung der zweiten Lesung des Zolltarifs bei der Position „Eisen und Eisenwaaren.“ v. Wedell-Malchow vertheidigt seinen Antrag auf Herstellung der Eisenzölle und führt aus, das Prinzip des Ausgleichs der widerstreitenden Interessen im Zolltarif, speziell bei Eisen, sei nicht genügend gewahrt. Die Eisenzölle ständen nicht in richtigem Verhältnisse zum Werthe. Durch die Zollsätze der Vorlage würden die Landwirthschaft und Maschinen-Industrie schwer geschädigt. Stumm tritt für die Sätze der Vorlage ein, bekämpft die gestrigen Ausführungen Bambergers, sowie von Wedell's Darlegung und befreitet, daß ein Gegensatz zwischen Groß- und Klein-Eisenindustrie besteht. Gerade den kleinen Industriellen seien die Fortschritte der Technik zu Hilfe gekommen und gerade große Eisenwerke befänden sich in der präkärsten Lage. Der Nothstand sei einmal durch die Annection Elsaß-Lothringens veranlaßt, welches plötzlich Millionen Centner auf den deutschen Markt warf, dann aber namentlich durch die Aufhebung der Eisenzölle. Die Vortheile der Schutzzölle beweiße das Beispiel Amerikas. Die Interessen des Exports und Handels würden übertrieben. Nebner widerlegt den Einwand, daß die Landwirthschaft durch die Eisenzölle geschützt werde, und führt aus, daß der Nationalwohlstand im Allgemeinen im Gegentheil gehoben werde. Richter (Hagen) beleuchtet das Verfahren der Koalitionen der Eisenindustriellen und behauptet gegenüber der kürzlich von der Aktiengesellschaft Schwarzkopff in den Zeitungen veröffentlichten Erklärung, daß zwar nicht Schwarzkopff einer russischen Bahn Lokomotiven 20 pCt. billiger als der ober-schlesischen zu derselben Zeit verkauft habe, wohl aber ein anderes Mitglied der von Schwarzkopff geleiteten Koalition in deren Auftrage, und zwar die Firma Henschel Sohn in Kassel. Richter theilt darauf inhaltlich die Statuten der Koalition mit und legt die Nachteile dar, welche durch die Eisenzölle verursacht werden würden. Er wendet sich dann gegen Stumm's Ausführungen und behauptet, die Ursachen der Noth der Eisenindustrie seien wesentlich andere als Stumm angegeben, und könnten durch Eisenzölle nicht beseitigt werden. Die Klein-Eisen-Industrie sei gegen Schutzzölle. Fürst Bismarck tritt ein. Berger spricht für die Vorlage, polemisiert gegen Bambergers und Richters Ausführungen und bittet, von allen Aenderungen bei der zweiten Lesung noch Abstand zu nehmen und an der Vorlage festzuhalten. Es findet nunmehr die Abstimmung über die Position „Roheisen“ statt. Das Amendement Graf Stolberg's: Roheisen seewärts von Memel bis zur Weichselmündung eingehend zollfrei — wird abgelehnt. Der Antrag Wedell (Malchow) auf (wesentliche) Herabsetzung aller einzelnen Eisenzollpositionen wird in namentlicher Abstimmung mit 192 gegen 125 Stimmen gleichfalls abgelehnt. Die einzelnen Parteien zersplittern sich bei der Abstimmung vollständig. Es folgt die Abstimmung über Numer 6a des Tarifs, Zoll auf Roß- und Bruch-Eisen pro 100 Mgr. 1 Mark. Die Position wird bei namentlicher Abstimmung mit 218 gegen 88 Stimmen angenommen, 2 Mitglieder enthalten sich der Abstimmung.

Berlin, 17. Mai. Reichstag. Zweite Lesung des Zolltarifs. Position: Eisen und Eisenwaaren. Wedell (Malchow) zieht unter Hinweis auf die gestrige Abstimmung seine übrigen Anträge auf Herabsetzung der Eisenzölle zurück. Delbrück

bringt ein und rechtfertigt einen Antrag, wonach schmiedbares Eisen zur Krakenfabrikation gegen Erlaubnißschein und unter Kontrolle nur mit 50 Pfennigen besteuert wird. Der Bundeskommissar Burchard spricht sich gegen den Antrag aus. Schlieper bringt ein und befürwortet einen Antrag auf Zollfreiheit für schwedisches Holzkohleneisen in gewissen Dimensionen. Abg. Kayser legt unter Anknüpfung an die diskutierte Position die Gründe dar, warum er für Eisenzölle stimme. Er wird hierauf wiederholt zur Sache gerufen, wogegen er remonstrirt, indem er sich über verschiedenartige Behandlung der Redner beschwert. Kayser wird deshalb vom Präsidenten zur Ordnung gerufen. In den weiteren Debatten betheiligen sich Stumm, Sonnemann und Richter (Hagen). Hierauf wird das Amendement Schlieper abgelehnt und das Amendement Delbrück angenommen. Die Positionen 6 b, 6 c und 6 d der Tarifvorlage werden unverändert genehmigt. Zu Position 6 e (Eisenwaaren) beantragt Stumm Erhöhung des Zollsages von 8 auf 5 Mark und von 6 auf 10 Mark für gewisse Eisenwaaren. Bundeskommissar Geh. Rath Burchard spricht sich gegen beide Amendements aus. Nach längerer Debatte werden beide Amendements abgelehnt und wird Position 6 e unverändert genehmigt.

Berlin, 17. Mai. Heute Vormittag gegen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde im Festsaal des Rathhauses der deutsche Städtetag eröffnet. Die Präsenzliste wies 117 Delegirte auf, welche 72 Städte in allen Theilen Deutschlands vertreten. Wegen plötzlicher Erkrankung des Bürgermeisters Düncker begrüßte und eröffnete der Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Strahmann die Versammlung. Auf Antrag des Oberbürgermeisters Selke (Königsberg in Preußen) wurde Dr. Strahmann zum Vorsitzenden gewählt, worauf sich die Versammlung in den Sitzungssaal der Stadtverordneten begab. Hier wurden sodann Oberbürgermeister v. Strömer (Nürnberg) und Oberbürgermeister Selke (Königsberg) zu Beisitzenden gewählt.

Russland.

London, 17. Mai. (Oberhaus.) Graf Beaconsfield verteidigte dem Herzog von Argyll gegenüber die Politik der Regierung und hob hervor, die Räumung Bulgariens und Ostromeliens würde bis 3. August dauern. Die Politik der Regierung bezwecke, die Türkei als unabhängigen politischen Staat zu erhalten; die Türkei könne nur durch die Besserung der Lage ihrer Bevölkerung gestärkt werden. England werde sicherlich auf der Erfüllung der Bedingungen des Berliner Vertrags bestehen, ebenso die anderen Mächte. Die großen Erfolge der Regierungspolitik seien vielleicht der Anwesenheit der britischen Flotte, der festen Sprache, die in St. Petersburg geführt wurde, zuzuschreiben, doch sei anzuerkennen, daß Rußland eine weiße Nacht gezeitigt habe. Marquis Salisbury verteidigt ebenfalls die englische Politik, und erklärt, bezüglich Ostromeliens sei die Autorität des Sultans in den äußeren Angelegenheiten vollkommen gewahrt; in den inneren Fragen sei dieselbe allerdings dem Berliner Vertrag gemäß vermindert. Die Regierung glaube, das Ergebnis des Berliner Vertrags sei, der Türkei eine Stellung zu geben, welche ihr, falls sie Lebensfähigkeit habe, was die Regierung glaube, und ihre Staatsmänner fähig seien, sie durch die schwierige Krise zu führen, eine verlängerte Existenz geben könne. Die getroffenen Arrangements seien jedenfalls geeignet, eine Katastrophe zu verzögern, welche, wenn sie eintrete, für die Welt furchtbarlich sein würde.

Petersburg, 17. Mai. Von der Pott-Lifka-Bahn wird gemeldet, daß dort so kolossale Heuschrecken-Schwärme niedergefallen und, daß am 14. Mai beispielsweise ein Zug wegen zu großer Anhäufung auf dem Bahndamm stecken blieb.

Der Jüngling und die Jungfrau.

(Fortsetzung.)

Schon jetzt in der Blüthe ihres Alters, wird sie von Gefahren umringt, die an sich oft sehr unscheinbar sind, aber auf künftige Jahre unaussprechlich großen großen Einfluß haben. Schon jetzt hat sie die meiste Mühe anzuwenden, gegen mancherlei verführerische Verhältnisse und Beispiele ein unverdorbenes Herz und einen unverdorbenen Verstand zu

bewahren, und doch sind es nur diese beiden, ohne welche sie in der Zukunft unglücklich werden muß.

Unverdorbenheit deines Herzens, jedes Menschen höchstes Gut, ist der Jungfrau schönster Schmuck; und das Wort, in welchem sich aller Adel, alle Liebenswürdigkeit des Weibes ausdrückt, heißt Unschuld. Sie ist die erhabenste Zierde der Jungfrau, der Grund aller weiblichen Tugenden. Der Wüstling hat Achtung, der Barbar Ehrfurcht vor dem zarten Wesen, welches noch vor der Majestät seiner weiblichen Ehre umgeben ist. — Das Weib ist nichts mehr — es ist laut und leise verworfen von Allen, wenn es gemißbraucht und entweiht dastehen muß. Erntet es nicht Verachtung von allen Seiten, so erntet es Mitleiden, welches nicht weniger kränkend ist. Der Bessere zuckt bedeutend die Achseln; die Schlechtern geben Spott und Hohngelächter, und wissen es noch nach vielen Jahren am Sarge der Beklagenswürdigen zu erzählen.

Ehre selbst, o Tochter, deine weibliche Würde, und du hast deine Liebenswürdigkeit gerettet, auch wenn mit den Jahren deine jugendliche Amuth verschwunden ist. Lerne die Gefahren kennen, welche deiner Unschuld drohen, und begegne ihnen mit den Waffen, die in deiner Gewalt stehen, Schamhaftigkeit, Sittsamkeit, Bescheidenheit! — Ehre diese Gefühle, welche Hand Gottes selbst in deine Brust legte, und hüte dich, sie zu verletzen. Du würdest dir, deinem Geschlechte und selbst verächtlichen Männern verächtlich werden.

Meide Gesellschaften, in welchen die Gesetze der Anständigkeit vergessen werden; meide Gespräche, selbst mit deinen Gespielinnen oder Freundinnen, über welche du mit Recht erröthen müßtest, wenn ein Dritter sie vernehmen sollte; meide Schmeichler, welche sich von deiner Schönheit entzückt stellen, und doch zuletzt keinen andern Zweck haben, als allmählig dir eine Leidenschaft einzusößen, wodurch du, dich selbst vergessend, endlich die Beute ihrer unreinen Begierden werden sollst.

Oft gebietet die Mode, erfunden von der Frechheit großer, sittenverderbender Städte, schamlose Entblößungen, vor denen selbst der unverdorbenste Jüngling, der edle Mann mit Erröthen oder Widerwillen die Augen niederschlägt. O Jungfrau, durch Eitelkeit und geschmacklose Modeseucht verführt, kann dir größere Demüthigung widerfahren, als daß selbst Männer schamloser sind, und dich in deiner Tugend übertreffen, die dein schönster Schmuck sein sollte? Die Mode wechselt mit jedem Jahre, Sittsamkeit ist seit Jahrtausenden des Weibes erste Zierde geblieben.

Aber sei nicht vor den andern allein schamhaft — sondern vor dir selbst! Empfände Abscheu vor jeder unanständigen Erinnerung, welche unreine Gedanken in dir erwecken kann; fliehe die zuchtlosen Vorstellungen deiner Einbildungskraft, und zerstreue sie durch nützliche Thätigkeit oder ernstere Gedanken. Wehe dir, wenn du deine Seele mit unzüchtigen Gedanken besudelst, während du öffentlich doch vor derselben erröthen würdest. Du hast deine wahre Unschuld schon verlegt — du bist vor dir, du bist vor dem allwissenden Gott nicht mehr rein.

Um die Unschuld deines Gemüthes zu bewahren, schütze die Unverdorbenheit deines Verstandes. Suche nicht eine Bildung des Geistes auf Wegen, die oft das Gegentheil befördern; strebe nicht nach Kenntnissen, die dir zur Vermehrung des häuslichen Glückes wenig helfen; strebe nicht nach Geschicklichkeiten und Einsichten, welche von dir Niemand fordert und erwartet. Lies keine Schriften und Bücher, deren Inhalt dir nicht ein rechtschaffener Freund empfohlen hat. Am meisten verwahre dich vor dem Einflusse derjenigen Werke, die nie zur Beschäftigung der Einbildungskraft geschrieben worden sind. Sie belehren dich wenig von der Welt, wie sie ist, sondern oft von den unstilllichen Träumereien eines Müßigen; sie geben dir falsche Vorstellungen vom wirklichen Leben; sie stellen dir Muster dar, die du eher fliehen, als lieben lernen solltest; sie machen unmerklich deine Forderungen an die Welt überspannt; sie verwandeln dein natürliches gutes Gefühl in übertriebene Empfindsamkeit oder Empfindelci; sie füllen deine Einbildungskraft mit unnützen, oft schädlichen Bildern. Du gewöhnst dich durch sie, immer überspannt zu zu denken, zu wollen, zu empfinden; das wirkliche, alltägliche Leben wird dadurch gemein und widerlich.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachungen.

Lorch.
Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Friedrich Schening, gewes. Bauers hier kommt die vorhandene Fahrniß zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

am Montag den 26. d. Mts.,
von Nachmittags 1 Uhr an

1 Paar Ochsen, 3 Kühe, 1 Kalbel, 1 Rind, 1 Läuferfchwein, 2 Schafe, 1 Lamm, 8 Gänse, 11 Hennen, ca. 25 Str. Stroh, 3 angemachte Leiterwagen, 1 Pflug, 1 eis. und 2 Holz. Eggen, 1 Schlitten, 1 Handfutterschneidmaschine und sonstiges Bauerngeschirr,

am Dienstag den 27. d. Mts.,
von Morgens 8 Uhr an

1 silb. Cylinderuhr sammt silb. Kette, Bücher, Mannskleider, mehrere Betten, Leinwände, worunter auch vorräthige Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, 6 Fässer im Geh. von 3 1/2, Eimer — 6 Jmi und sonstiges Faß- und Wandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr u.

Kaufsliebhaber werden in die Scheuning'sche Behausung eingeladen.
Den 17. Mai 1879.

K. Amtsnotariat.

Knobel.

Ich bin auch hener wieder zu Privatimpfungen mit direkt von Stuttgart bezogener reiner Kuhpockenlymphe bereit und bitte Anmeldungen dazu im Laufe dieser Woche an mich gelangen zu lassen.

Russ.

Die Photographie für Jedermann.

Ein vollständ. photographischer Apparat mit allem Zugehör, 25 Mk. K. K. österr. concess. Lehrmittel-Anstalt, Alexander Dollfuss jun., Präparaten und Anweisung für Brünn, Althbrunnergasse 4.

Unentbehrlich

für Touristen, um sich alle irgendwie interessanten Gegenden, Denkmäler, Bauten u. in einigen Minuten selbst abzuzeichnen und derart als dauerndste Erinnerung zu bewahren, für die Jugend, als geistesanregendes, nütliches und lehrreiches Geschenk, das dieselbe mit Lust und Liebe zum Lernen erfüllen wird, für jeden Architekten, um Pläne, Zeichnung u. eleg. schnell und billig zu reproduciren, für Möbelfabrikanten, sowie jeden Geschäftsmann, um von allen beliebigen Handels- und Gebrauchs-Gegenständen sich Vielfältigkeiten und Musterarten in jeder Anzahl, selbst und kostenlos herzustellen, für Gemälde-Sammler etc., um Kataloge u. billig und einzig naturgetreu zu illustriren, für jeden strebsamen Mann, der sich mit einem ganz geringen Kapital einen außerordentlich lohnenden und angenehmen Erwerb verschaffen will — namentlich auf kleineren Orten, wo noch keine photographischen Anstalten bestehen, derselbe Apparat in eleganter Mahagoni-Ausstattung mit einem größeren Quantum Chemikalien Platten u. 32 Mark, derselbe Apparat in eleganter Mahagoni-Ausstattung für größtes Cabinets- und Stereoskop-Format, mit Stativ zum Aufstellen, Trockenplatten, sowie allem, was zum vollständigen Photographiren nöthig ist, das Ganze in polirtem Mahagoni-Kasten mit Verschluss zum bequemen Tragen à 40 Mark. Ein illustriertes Lehrbuch der Photographie, in leicht faßlicher Form alle Anleitungen, Belehrungen und Recepte enthaltend, um dieselbe in einigen Tagen gründlich selbst zu erlernen, liegt jedem Apparate bei. Für Verpackung und Emballage wird nichts berechnet. Gegen Franco-Einsendung des Betrages erfolgt auch Franco-Versand der betreffenden Apparate per Bahn.

K. K. österr. concess. Lehrmittel-Anstalt,
Alexander Dollfuss jun., Brünn, Althbrunnergasse 4.

Eltern,

denen die gute Erziehung ihrer Kinder am Herzen liegt, ferner Kindergärtnerinnen, Erzieherinnen und Kindergartenfreunde, sollten sich umgehend Prospekt kommen lassen über Georgens' Mutter- und Kindergartenbuch, welcher gratis und franco versandt wird von

Central-Verlag von Unterrichts- und Beschäftigungs-Material

(Dr. Richter) in Leipzig.

Revier Göppingen.

Stamm-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.



Am Freitag den 23. Mai Vormittags 9 Uhr in der

Krone in Wäichenbeuren aus den Staatswaldschlägen Müllerswiese und Himmelreich, sowie von Scheidholz im Gairen, Haid, Haberhölzle, Eichrain, Frauenholz und Salach: 80 Stück Nadelholz-Langholz mit 70 Fm. I. Cl., 38 Fm. II. Cl., 18 Fm. III. Cl., 6 Fm. IV. Cl.; 34 Stück Nadelholz-Sägholz mit 27 Fm. I. Cl., 15 Fm. II. Cl. und 5 Fm. III. Cl.; 150 Nadelholz-Derbstangen 7—12 m lang, 140 Reiskängen über 7 m lang, 5 eichene Anbruch, 6 buchene Brügel, 2 Nadelholz-Spaltholz, 111 Nadelholz-Scheiter, 45 dto. Brügel und 213 dto. Anbruchholz.

H e n

ca. 2,000 Str. hat zu verkaufen
Schliesmann, Gutsbesitzer,
Oberroth.

Haasenstein

und

Vogler.

Erste & älteste

Annoncen-Expedition
Frankfurt a. M.

Fillalen in Darmstadt Mannheim,
Carlsruhe, Stuttgart, Würzburg,
Ulm, Freiburg in Baden.

Besorgen zu Original-Preisen
ohne alle Nebenkosten:

Stellen-Gesuche,	Pachtungen,
Vacanz-Angebote,	Submissionen,
Kauf- & Verkaufs-Anzeigen,	Heiraths-Offerten,
	Discrete Anzeigen,

in alle Zeitungen der Welt.

Die Hauptblätter der Schweiz und Frankreichs sind von uns gepachtet & nehmen Anzeigen nur durch uns.

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:

„Die Gicht“

enthält erprobte Anweisungen zur erfolgreichen Selbstbehandlung und Heilung der Gicht u. Rheumatismus. Allen, welche an diesen Uebeln oder Erkältungskrankheiten leiden, kann dies Buch höchstens empfohlen werden. Ein Anhang von Rezepten beweist die Brauchbarkeit der Methode, welche sich tausendfach bewährt hat und manchem Gichtkranken selbst da noch die ersehnte Heilung brachte, wo alle Hilfe vergebens schien. Ausführt. Prospekt versendet auf Wunsch vorher gratis und franco Ch. Holentzner, Leipzig u. Basl.

*) Preis 50 Pf., vorräthig in S. Vosheuer's Buchhandl. in Cannstatt, welche dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken franco überallhin versendet.

Herr Stadtarzt! Ruß macht in diesem Blatt bekannt, daß er mit aus Stuttgart bezogener **reiner Kuhpockenlymphe** zu Privatimpfungen versehen sei. Da es hienach den Anschein gewinnen könnte, daß bei der öffentlichen Impfung nicht gleich guter Stoff in Gebrauch komme, so sehe ich mich veranlaßt, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, was es mit dieser reinen Kuhpockenlymphe für eine Bewandniß hat.

Unter Leitung der Centralimpfanstalt zu Stuttgart besteht dort eine Anstalt zur Erzeugung frischen Impfstoffs von Thieren. Durch Uebertragung menschlicher Pockenlymphe auf dieselben (Retrovaccination) wird eine Umänderung, Erneuerung des Pockenstoffs im thierischen Organismus bezweckt; die auf diese Art verbesserte Lymphhe ist in erster Linie zum Gebrauch für die öffentliche Impfung bestimmt. Sämmtliche Oberamtsärzte des Landes erhielten unentgeltlich eine Sendung dieser animalischen Lymphhe, während Privatimpfärzte für eine Portion derselben zu kaum zwei Impfungen hinreichend, 2 M. zu entrichten haben. Hinsichtlich des Ursprungs und der Qualität des Stoffes besteht also kein Unterschied zwischen öffentlicher und Privatimpfung — nur daß erstere den Impfling nichts kostet, während letztere ziemlich theuer zu stehen kommt.

Reine Kuhpockenlymphe wird nur von einer mit originären (ursprüngl.) Pocken behafteten Kuh gewonnen, derartige Fälle gelangen jedoch nur selten zur Kenntniß des Arztes und noch seltener zur Stoffabnahme, weil die Anzeige gewöhnlich zu spät gemacht wird. Doch gelang es mir kürzlich Stoff von einer pockenkranken Kuh im Weidenhof mit Erfolg auf ein Kind überzutragen, und wird derselbe bei der öffentlichen Impfung, nach Eintritt milderer Witterung, weitere Verbreitung finden.

Oberamtsarzt Schmid.

Sonntag den 25. Mai Nachmittags 4 Uhr im Saale der Harmonie in Vorch Vortrag des Herrn Zöpplig aus Stuttgart über die **Nothwendigkeit der Aufhebung des Impfwangs**. Hiezuzist Jedermann eingeladen. Eintritt frei.

Welzheim.
Glerner Kräuterkäse,
Bäckstein-,
Schweizer und
Gummenthaler Käse
 empfiehlt
Adolf Berckhemer.
Guten Tafel-Senf und
Säringe
 bei
Adolf Berckhemer.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-
Action-Gesellschaft.

(363.) **Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt**
 zwischen
HAMBURG und **NEW-YORK**
 Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätstrasse 33/34.
 sowie die General-Representanz für Württemberg
Carl Anselm in Stuttgart
 und dessen Vertreter:
A. Wernle in Rudersberg.

Spielwerke
 4—200 Stücke spielend; mit oder
 Expression, Mandoline, Trommel,
 Blocken, Castagnetten, Himmelsstimmen,
 Harfenspiel etc.
Spieldosen
 2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires,
 Cigarrenständer, Schweizerhäschen,
 Photographiealbums, Schreibzeuge,
 Handschuhkasten, Briefbeschwerer,
 Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabatsdosen,
 Arbeitstische, Flaschen, Biergläser,
 Portemonnaies, Stühle etc. alles mit Musik.
 Stets das Neueste empfiehlt
J. S. Heller, Bern.
 Alle angebotenen Werke, in denen mein Name nicht steht, sind fremde; empf. Jedermann direkten Bezug, illustr. Preislisten sende franco.

Vorherige Kostenanschläge und Insertionstarife gratis.

Rudolf Mosse
 Annoncen-Expedition
STUTTGART

hält sich zur pünktlichen und billigsten Besorgung von Anzeigen in alle existirende Zeitungen und Fachzeitschriften bestens empfohlen.

Bei größeren Aufträgen höchstmöglichen Rabatt.

Mützen.

Seidene Comptoir- und Arbeitermützen (echte Seide) pr. Dtz. 7 1/2 Mark — pr. Groß 86 M., also das Stück für nur 60 Pfg., versendet an Wiederverkäufer etc., aber nicht unter 1 Duz. gegen Nachnahme
 Carl Mado in Leipzig.

Gestützt auf die glänzendsten Erfolge garantire **Gallen an Bettlägerigen u. Blasen-schwäche Leidenden sichere Heilung** in 14 Tagen. Die schönsten Zeugnisse zu Diensten. Unbemittelte gratis.
Fr. Bauer, Specialist,

Husten und Brustkatarth beseitigt

Weißenburg am Sand (Bayern). Der ächte rheinische Trauben-Brusthonig von W. S. Zickenheimer in Mainz hat sich auch bei meinem Kinde ausgezeichnet bewährt, indem nach Verbrauch einer Flasche der Husten und Brustschmerz ganz beseitigt war. Matthias Moriz, Maurermeister.

Verkaufsniederl. des gerichtlich anerkannten allein ächten rheinischen Trauben-Brusthonigs in **Welzheim** bei Herrn **S. Sobly.**

Geld-Sorten.
 Den 17. Mai 1879.

20-Franken-Stücke	16 M	20—24 P.
ditto in 1/2	16 "	20—24 "
Englische Sovereigns	20 "	35—40 "
Russische Imperiales	16 "	71—76 S.
Dukaten	9 "	54—59 "
" al marco	9 "	57—62 "
Dollars in Gold	4 "	21—24 "